Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 27 (1933)

Heft: 20

Rubrik: Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

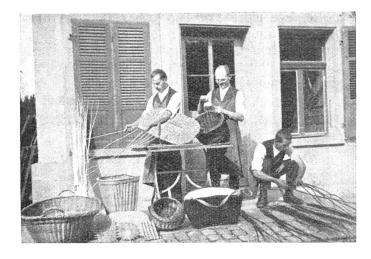
Terms of use

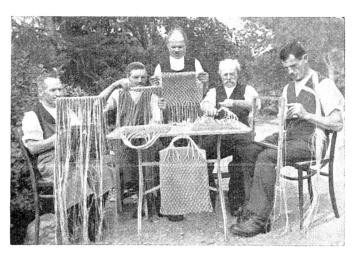
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

occorrectorococ







Arbeit im Taubstummenheim Uetendorf.

es es es es es es es es es

Fürsorge sür Taubstumme und Gehörlose

Schweiz. Saubstummenheim für Männer Alekendorf. — Aus dem Jahresbericht 1932. Das Jahr 1932 war eine Zeit ruhiger Weiterentwicklung. Besondere Ereignisse sind keine zu melden. Das Beim beherbergt dreißig Infagen. Geftorben ift der 45jährige Johann Maurer aus Hauptweil (Thurgau) an Grippe und nachfolgender Lungenentzündung. Der 82= jährige Veteran Vater Schütz kam zu Kall, renkte sich die Schulter aus, brach einen Arm, tam aber nach mehrwöchigem Spitalaufenthalt heil wieder ins Heichlich gesorgt war für Abwechslung im Heimbetrieb: Besuch der Taubstummen-Gottesdienste, Besichtigung des Gaswerkes, Fahrt auf dem See, Besuch des Zirkus Anie, Sommerreise auf den Harder, Vortragsabende, Kinovorstellungen, Weihnachtsfest.

Der landwirtschaftliche Betrieb wurde erweitert durch Zukauf von 4 Jucharten Kulturland. Er konnte den Nahrungsmittelbedarf bis zur Hälfte decken, lieferte genügend Milch und Kartoffeln und Brot für mehr als zwei Monate. Es wird großer Wert darauf gelegt, recht viel Gemüse und Früchte auch für das Winterhalbjahr bereit zu halten.

Die Seimindustrien geben passende und wohltätige Beschäftigung für die Insasen und versichaffen zugleich willkommene Einnahmen. Essind folgende: Schuhmacherei (Maßarbeit, Beschlung mit Leder und Rohgummi), Kordstechterei (gebeizte, weiße und rohe Körbe zu allen Zwecken), Ansertigen von Marktnetzen, Baumbändern aus Cocos, Diagonalgessecht, Bienen-Strohmatratli.

Das Gabenverzeichnis weist eine schöne Zahl von Gaben in bar und natura auf, sei es für die Stiftung selbst, sei es für die Reisetasse oder die Weihnachtsbescherung. Gaben werden stets gerne und dankbar angenommen. Das Werk kann aber auch unterstützt werden durch Arbeitsaufträge für die Heimindustrien.

In der Tanbstummenhisse Vangen-Jürich arbeiteten Ende 1932 außer vier hörenden, elf taubstumme und zwei stark schwerhörige Lederarbeiter. Der höchste Monatslohn war 280, der kleinste 120 Franken. Jeder Arbeiter hatte zudem eine bezahlte Ferienwoche. Der Warenverkauf stieg auf 92 000 Franken. Die Preise waren sehr niedrig. Der Wettbewerb (Konkurrenz) des Auslandes war sehr spürbar. Die geschäft= lichen Aussichten sind jedoch gut. Im Verlaufe dieses Jahres ging z. B. ein Auftrag ein, der allein 45 000 Franken einbringt. Das Werk könnte also ausgedehnt und die Zahl der Arbeiter erhöht werden. Aber es fehlt an Betriebs= kapital. Leder und die andern nötigen Rohstoffe sind sehr teuer. Die Zahlungen gehen oft erst drei Vierteljahre nach der Bestellung oder noch später ein. Unterdessen müssen die Löhne, die Miete und die Lieferanten bezahlt werden. Schon heute stehen 38 000 Franken Guthaben aus. Aus Mangel an Geld können nicht genügend Rohstoffe gekauft und Aufträge nicht angenommen werden.

Die Leitung der Taubstummenhilse ist nun daran, das kleine Werk in eine Genossenschaft umzuwandeln. Behörden, gemeinnühige Gesellsschaften, die Taubstummenfürsorgevereine und einzelne Leute wollen Geld zusammenlegen und wollen den Betrieb vergrößern. Wer einen Anteilschein von 100 Franken übernimmt, ist Genossenschafter. Es besteht die Aussicht, daß sich diese Genossenschaftsanteile so gut verzinsen wie ein Sparguthaben oder eine Bankobligation. Auch Gehörlose können Anteile übernehmen und Mitglied der Genossenschaft werden. Wer macht mit?

Gleichzeitig planen wir, die Taubstummenshilse in die Nähe der Stadt zu verlegen. Wir hoffen auch, es ergebe sich später ein Zusamsmenarbeiten mit der Schneiderwerkstätte, die im Frühling 1934 eröffnet werden soll. Wünschsenswert ist namentlich ein gemeinsames Wohnsheim für die Lehrlinge und Arbeiter, welche nicht bei Angehörigen wohnen können. Das gemeinsame Vorgehen würde eher ermöglichen, einen Hausvater einzustellen, der den Gehörslosen eine sachgemäße Fortbildung und Leitung zu bieten vermag.

Aus der Welt der Gehörlosen

Thun, Gehörlosenverein "Alpina". Zum 15jährigen Jubiläum unseres Vereins machten wir vom 9. bis 11. September eine Reise. Worgens früh 6 ½ Uhr fuhren 14 Mitglieder hier ab per Bahn über Konolfingen, Langnau, Luzern und mit dem Dampsschiff nach Flüelen. Die Gotthardbahn führte uns von dort über Göschenen und Airolo nach Bellinzona. Viele

standen am Wagenfenster und bewunderten die Rehrtunnels und die schönen Bergtäler. Nach einem kleinen Abstecher in Bellinzona fuhren wir weiter nach Lugano und bezogen unfer Nachtquartier im Della Galleria. Wunderschön war die Fahrt mit dem Schiff zum gemütlichen Abend in dem Felsenkeller Caprino mit Ausblick auf den hellbeleuchtetem Quai. Am Sonn= tag Vormittag spazierten wir durch die Stadt. Einige Mitglieder besuchten in Castaniola eine bekannte Familie. Um halb drei Uhr fuhren wir nach Airolo und mit dem Postauto nach dem Gotthardhospiz. Dort sahen wir ein Denkmal (Fliegerabsturz), einen schönen See und Militärbefestigungen. Dann ging's bei schönerem Wetter nach Andermatt, wo wir in der Pension Sonne Nachtquartier bezogen und noch einen Spaziergang zur Kaserne machten. Am Montag Morgen spazierten wir in die Schöllenenschlucht zur Teufelsbrücke. Dort betrachteten wir das russische Denkmal. Von Andermatt führte uns die Furkabahn nach Gletsch mit herrlicher Aussicht auf den Rhonegletscher und die Walliser= berge. Das Postauto brachte uns auf die Grim= sel-Paghöhe hinauf. Vom Totensee aus sahen wir das Brienzer Rothorn und den Gelmersee. Dann ging's weiter nach dem Hospiz, zum Handeckfall, nach Meiringen und mit der Bahn nach Interlaten und heimzu. In Spiez nahmen drei Kameraden Abschied. Die ganze Reise lief ohne Unfall ab und bleibt eine schöne Erinne= rung für uns. Unsere Rasse hatte kaum die Hälfte an die Rosten geleistet.

Fr. Anutti, Gefretär.

Canbstummenverein "Fortschritt" in Freistadt.

Sikungsbericht (Protokoll) vom 17. September 1933.

- 1. Punkt 14 Uhr eröffnet der Präsident die Sitzung und begrüßt die zahlreich Erschienenen. Entschuldigt haben sich Kamerad Klein wegen Unwohlsein und Kamerad Lang wegen Besuch der Eltern.
- 2. Das Protokoll der Sitzung vom 18. August wird verlesen und ohne Bemerkung genehmigt.
- 3. Kamerad Roth erstattet Bericht über den Gehörlosentag in Lugano. Er erzählt von der Reise und von den Ausslügen im Tessin, die er mitgemacht hatte. So vernahmen wir allerlei Interessantes aus der Riviera der Schweiz und erlebten eine sehr schöne Stunde.

Nachdem der Präsident dem Neferenten (Berichterstatter) herzlich gedankt hatte, meldete sich